



# „Perspektiven und Aussichten der Nutzung von Geodaten in der Kommunalverwaltung“


„GDI-KOM – Die kommunale  
Geodateninfrastruktur“,  
14.09.2005 in Bad Segeberg


Steffen Freiberg, IP Syscon GmbH 



- *Der Aufbau einer funktionierenden GDI ist an sinnvolle Standards geknüpft...*

Hierbei sind nicht nur die formattechnischen Definitionen entscheidend, sondern ebenso Festlegungen zu Inhalten, Metadaten und zur Kartographie/Symbologie.



Steffen Freiberg, IP Syscon GmbH 

- *Durch Gesetze & Vorschriften sowie Regelungen für den IT-Bereich bestehen bereits gut nutzbare Normen für kommunale GIS-Standards...*

Zur Zeit treten beim Transfer in die Praxis aber eine Reihe von Problemen auf.



- *Es gibt eine sehr diversifizierte GIS-Softwarelandschaft...*



Damit verbunden ist u.a. auch, dass bisherige Standards sehr unterschiedlich interpretiert wurden (z.B. „EDBS“, „digitale Bebauungspläne“, ...).



- *Praxistauglichkeit beinhaltet auch den Anwender nicht zu frustrieren...*

Fehlende Akzeptanz, Fachferne oder verfremdete Arbeits-Prozesse lassen jeden noch so guten Standard fehlschlagen.

- *Rein technikorienteerte Standards stoßen beim Anwender oft auf Unverständnis...*

Applikationshersteller sind die entscheidende Schnittstelle zwischen technisch Machbarem und alltäglicher Praxis.



- *Produkte statt Projekte:  
Softwareseitige  
Individuallösungen  
machen keinen Sinn...*

Software-Projektlösungen  
sind teuer und fördern  
eine Landschaft voller  
Insellösungen.



- *Runder Tisch und  
Betatests bevor das „Kind  
in den Brunnen fällt“...*

Vom Software-Anbieter  
bis zum kommunalen  
Nutzer müssen alle in die  
Erarbeitung von  
Standards involviert  
werden.





- *Permanent installierte gemeinsame Gremien sollten für eine praxisorientierte Fortführung von Standards sorgen...*

**Wichtig ist eine Evaluierung durch Praxiseinsatz!**

- *WMS ist eine gute Publikationsmöglichkeit, reicht aber für weitergehende Bearbeitungsschritte nicht aus*

**Definierte GML oder WFS sind erforderlich!**



- *NAS beinhaltet alle Voraussetzungen für einen Kommunalen „Daten(transfer)-container“...*

Allerdings haben sich einseitig formulierte Standards bisher in der Praxis nie durchgesetzt!



- *Man sollte die „Klassiker“ nicht komplett in Frage stellen...*

Dxf, Shape, IsyBau und artverwandte Austauschnormen leisten immer noch gute Dienste und sind für eine Übergangszeit unentbehrlich.

- *Der Blick über den bundesdeutschen Horizont hinaus ist notwendig...*

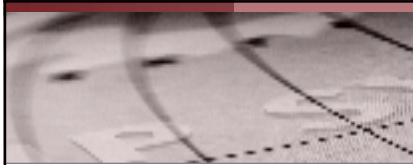
Die Umsetzung von Standards für die deutsche Verwaltungs-Praxis stößt an die Grenzen anderer (EU-) Staaten.



Positive Aussichten:

Schnell verfügbare Daten werden für ein stark verbessertes Angebot sorgen und so den Einsatz von GI-Systemen immensen Auftrieb geben!





Für Information und Rückfragen:

IP SYSCON GmbH  
Tiestestr. 16-18  
30171 Hannover  
Tel: 05 11/ 85 03 03-0, Fax: -30  
E-Mail: [freiberg@ipsyscon.de](mailto:freiberg@ipsyscon.de)  
Internet: [www.ipsyscon.de](http://www.ipsyscon.de)

